

Liebe Mitbrüder,  
ehrwürdige Schwestern,  
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

„Die Pforte der Barmherzigkeit  
unseres Herzens bleibt immer weit geöffnet.  
Wir haben gelernt, dass Gott sich uns zuneigt (vgl. Hos 11,4),  
damit auch wir ihn nachahmen können,  
wenn wir uns unseren Brüdern und Schwestern zuneigen.“  
(Papst Franziskus, Apostolisches Schreiben *Misericordia et Misera*, 16)

Am Weihnachtsfest feiern wir  
im Blick auf das wehrlose Kind in der Krippe  
die totale und unwiderrufliche  
Zu-Neigung Gottes zu uns Menschen.

Mit dem Wunsch, dass auch wir einander  
uns immer neu zu-neigen,  
danken wir für Ihren persönlichen Einsatz in der Seelsorge,  
für Ihr Mitarbeiten und für Ihr Glaubenszeugnis  
und wünschen

ein gnadenvolles Weihnachtsfest und Gottes Segen für das Neue Jahr!

*Blažene božićne svetke i Božji blagoslov u Novom Ljetu!  
Kegyelemteljes Karácsonyt és Isten áldotta Boldog Új Évet!  
Latschi boschitscha, but bast taj sastipe ando nevo bersch!*

+ **Ägidius J. Zsifkovics**  
Bischof von Eisenstadt

**Gerhard Grosinger**  
Ordinariatskanzler

**Martin Korpitsch**  
Generalvikar

**Inhalt:****PASTORALE PRAXIS**

- I. Geistliche Handreichung zum Friedensritus in der Feier der Heiligen Messe "Der Friede sei mit dir!"
- II. Epiphanie-Kollekte
- III. Dreikönigsaktion
- IV. Gebetsanliegen des Heiligen Vaters für 2017

**PERSONALNACHRICHTEN**

- V. Diözesane Personalnachrichten
- VI. Verleihung von päpstlichen und bischöflichen Auszeichnungen 2015 und 2016

**MITTEILUNGEN**

- VII. Zur Kenntnisnahme
- VIII. Literatur

**IMPRESSUM****PASTORALE PRAXIS****I. Geistliche Handreichung zum Friedensritus in der Feier der Heiligen Messe "Der Friede sei mit dir!"**

Im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz wurde vom Österreichischen Liturgischen Institut eine geistliche Handreichung zum Friedensritus in der Feier der Heiligen Messe "Der Friede sei mit dir!" erarbeitet und herausgegeben. Diese Handreichung wurde an alle Pfarren versendet.

**II. Epiphanie-Kollekte**

Das Hochfest der Erscheinung des Herrn am 6. Jänner ist zugleich auch das älteste Missionsfest der Katholischen Kirche. Seit Jahrzehnten wird auf Wunsch des Heiligen Vaters an diesem Hochfest für die Ausbildung von Priesteramtskandidaten in Afrika, Asien und Lateinamerika gesammelt.

Daher sind alle Pfarren aufgerufen, die **Missio-Sammlung „Für Priester aus allen Völkern“** gebührend zu unterstützen. Wenn auch die Sternsinger bei der Eucharistiefeier am **6. Jänner 2017** mitwirken, so sind dennoch die Kollekten dieses Tages an Missio zu überweisen, wie es die Vereinbarung der Österreichischen Bischofskonferenz vorsieht.

Unterlagen zur Missio-Sammlung erhalten die Pfarren zugeschickt.

**III. Dreikönigsaktion****Sternsingen: Wir setzen Zeichen!**

Im Jänner 2016 haben rund 4000 Sternsinger/innen im Burgenland 657.975,69 Euro ersungen, österreichweit waren es über 16,6 Millionen Euro. Mit den Geldern werden jedes Jahr 500 Projekte in Asien, Lateinamerika und Afrika unterstützt. Eine Million Menschen werden von den Spenden direkt erreicht! Die Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar ist somit eines der größten Hilfswerke in Österreich. Ein herzliches Dankeschön an alle Kinder, Begleitpersonen und Pfarrverantwortlichen. Erst ihr großartiges ehrenamtliches Engagement ermöglicht die größte Solidaritätsaktion Österreichs.

**Tansania**

Im Südwesten Tansanias ist fruchtbares Land sehr begehrt. Die Agrarindustrie nutzt große Flächen für Mais und Soja. Als Futtermittel oder als Basis für Agrartreibstoffe wird viel davon exportiert, auch nach Europa. Das Profitstreben wird von der Regierung forciert, weil es Einnahmen in die Staatskassa spült. Gegen bestehendes Recht werden Bauernfamilien enteignet und vertrieben. Mit der Vertreibung von ihrem Land ist das Überleben der gesamten Familie bedroht. Unterernährung und Hunger sind die dramatischen Folgen des „Landraubes“. Ohne Land und damit ohne Ernte können die Menschen ihr Getreide nicht am Markt verkaufen. Ohne ein regelmäßiges Einkommen sind wichtige Grundbedürfnisse wie medizinische Versorgung und der Schulbesuch der Kinder nicht mehr erschwinglich.

**Sternsingen 2017: Nahrung vom EIGENEN Land**

Hier setzt die Hilfe an: Wenn Konzerne nach dem Land greifen, stellen die Partnerorganisationen der Dreikönigsaktion einen Rechtsbeistand. Lobby- und Medienarbeit bringen den ungleichen Kampf ans Licht der Öffentlichkeit. Die Bauernfamilien schließen sich zusammen, um den „Landraub“ zu verhindern und ihren Landbesitz zu sichern. Denn: Gemeinsam ist man stärker.

Aber auch, wenn die Bauernfamilien eigenes Land besitzen, sind die Erträge bei Dürrephasen – verstärkt durch den Klimawandel – oft zu gering. Hunger und Mangelernährung müssen aber der Vergangenheit angehören. Die Sternsingerspenden helfen, dass die Ernte gelingt: mit verbessertem Anbau von Bohnen, Mais und Süßkartoffeln, mit richtiger Lagerung der Ernte, mit Produktion von eigenem Saatgut.

Der nächste Schritt im Projekt ist die Vermittlung von Wissen, wie man sich ausgewogen ernährt.

Genug Vitamine zu sich zu nehmen, ist vor allem für die Kinder lebenswichtig. Noch immer leiden über die Hälfte der Kinder in der Region an Unter- und Fehlernährung. Hier hilft vor allem das Anlegen von Hausgärten, damit genug gesundes Gemüse und Obst auf den Tisch kommt.

Der Erfolg gibt ihnen Recht: Die über 1000 Familien, die in den Projekten betreut werden, konnten in den vergangenen Jahren ihre Ernte um 50 Prozent steigern. Mehr als die Hälfte der Haushalte können wieder von ihrem eigenen Land leben.

Sternsingen – setzen wir gemeinsam ein Zeichen für Gerechtigkeit!

**IV. Gebetsanliegen des Heiligen Vaters für 2017**

Der Heilige Vater hat pro Monat nur eine Gebetsmeinung formuliert. Er will jeweils ein zweites Anliegen zeitnäher per Video als „click To Pray“ aussenden.

**Jänner**

Für die Einheit der Christen: Alle Christen mögen sich treu zur Lehre des Herrn in Gebet und Nächstenliebe intensiv um die Wiederherstellung der kirchlichen Gemeinschaft bemühen und sich gemeinsam den humanitären Herausforderungen stellen.

**Feber**

Um Trost für die Notleidenden: dass alle, die in Bedrängnis sind, besonders die Armen, Flüchtlinge und Ausgegrenzten in unseren Gemeinden willkommen sind und Trost finden.

**März**

Um Hilfe für die verfolgten Christen: Sie mögen von der ganzen Kirche durch Gebet und materielle Hilfe unterstützt werden.

**April**

Die jungen Menschen mögen bereitwillig ihrer Berufung folgen und ernsthaft darüber nachdenken, ob Gott sie zu Priestertum oder geweihtem Leben ruft.

**Mai**

Für die Christen in Afrika: dass sie nach dem Beispiel des barmherzigen Jesus ein prophetisches Zeugnis für Versöhnung, Gerechtigkeit und Frieden geben.

**Juni**

Für die Lenker der Staaten: dass sie sich fest verpflichten, jeglichen Waffenhandel zu unterbinden, der so viele unschuldige Menschen zu Opfern macht.

**Juli**

Dass unsere Schwestern und Brüder, die den Glauben verloren haben, durch unser Gebet und unser Zeugnis für das Evangelium die barmherzige Nähe des Herrn und die Schönheit des christlichen Lebens wiederentdecken.

**August**

Die zeitgenössischen Künstler mögen durch ihre Kreativität vielen helfen, die Schönheit der Schöpfung zu entdecken.

**September**

Missionarischer Geist möge unsere Pfarren inspirieren, den Glauben mitzuteilen und die Liebe sichtbar zu machen.

**Oktober**

Für die Arbeiter und die Arbeitslosen: um Respekt und Rechtsschutz für die Arbeiter und dass auch die Arbeitslosen die Möglichkeit erhalten, zum Gemeinwohl beizutragen.

**November**

Für die Christen in Asien: dass sie durch ihr Zeugnis für das Evangelium in Wort und Tat den Dialog, den Frieden und das gegenseitige Verstehen fördern, besonders in der Begegnung mit Menschen anderer Religionen.

**Dezember**

Für die älteren Menschen: Getragen durch ihre Familien und christliche Gemeinschaften mögen sie ihre Weisheit und ihre Erfahrung in Glaubensverbreitung und Formung der jeweils jüngeren Generationen einbringen.

## V. Diözesane Personalnachrichten

### 1. Der hochwst. Herr Diözesanbischof hat ernannt die hochw. Herren bzw. die Herren

**Dr. Richard Geier**, Leiter des Referates für Liturgie, Pfarrmoderator in St. Margarethen im Burgenland, unter Beibehaltung der ihm übertragenen Aufgaben zum **Beauftragten** der Diözese Eisenstadt für die **Erwachsenenbildung**;

**Mag. Lic. Roman Friedrich**, Seelsorger für die Gläubigen mit slowakischer Muttersprache und Aushilfspriester, Pama, bisher schon mit der Seelsorge in diesem Spital betraut, zum **Leiter** der **Seelsorgestelle** am **A. ö. Ladislaus Batthyány-Strattmann Krankenhaus** in **Kittsee**;

**Julius Potzmann** (L), Leiter der Seelsorgestelle im Krankenhaus Güssing, bisher schon als Pastoralassistent in diesem Pflegezentrum tätig, nunmehr auch zum **Leiter** der **Seelsorgestelle** im **Altenwohn- und Pflegeheim „Haus St. Franziskus“** in **Güssing**;

**P. Maria Puspam Pannir Selvam MSFS**, Pfarrmoderator in Oberpullendorf, Mitterpullendorf und Stoob, zum **Rektor** im „**Haus St. Stephan**“ in Oberpullendorf.

### 2. Der hochwst. Herr Diözesanbischof hat enthoben

**Herrn Stefan Kulovits** (L), Güssing, als **Leiter** der **Kirchenbeitagsstelle Oberwart** im Hinblick auf seinen bevorstehenden **Eintritt** in den **dauernden Ruhestand**.

### 3. Katholische Aktion

a) **Der hochwst. Herr Diözesanbischof hat den Vorstand des Katholischen Familienverbandes für eine Periode von 3 Jahren, d. i. bis zum 31. Dezember 2019, wie folgt bestätigt:**

#### Vorsitzender

**Herrn Alfred Handschuh** (L), Trausdorf a. d. W. (bisher Frau Sieglinde Sadowski BEd, Neufeld a. d. L.)

#### 1. Stellvertreter

**Herrn Karl Woditsch** MAS (L), Generalsekretär der Katholischen Aktion, Eisenstadt

#### Kassier

**Herrn Roland Heider** (L), Stotzing

#### Geschäftsführerin und Schriftführerin:

**Frau Karin Borenich** (L), Wulkaprodersdorf

#### Geistlicher Beirat

**Hochw. Mag. Gabriel Kožuch**, Dechant und Pfarrer, Andau

#### Beiräte

**Frau Dipl.Päd. Hildegard Rath** (L), Oberwart

**Frau Martina Filka** (L), Eisenstadt

**Frau Mag. Elvira Mihalits-Hanbauer** (L), Rohrbach b. M

**Frau Christine Sgarz MAS** (L), Bereichsleiterin im Pastoralamt, Neudörfel a. d. L.

Die seinerzeit erfolgte Ernennung von Hochw. Mag. Gabriel Kožuch zum Geistlichen Assistenten des Katholischen Familienwerkes und zum Geistlichen Beirat des Katholischen Familienverbandes bleibt also aufrecht.

b) **Der hochwst. Herr Diözesanbischof hat die Wahl der Diözesanleitung der Katholischen Arbeitnehmer/innenbewegung wie folgt bestätigt:**

#### Vorsitzender:

**Herrn Markus Predl BEd** (L), Wulkaprodersdorf

#### Vorsitzender-Stellvertreter/Stellvertreterin:

**Frau Elfriede Deutsch** (L), Badersdorf

**Herrn Mag. Dr. Richard Mikats** (L), Eisenstadt

c) **Der hochwst. Herr Diözesanbischof hat die Wahl der Vorsitzenden der Katholischen Jugend und Jungschar Burgenland wie folgt bestätigt:**

**Frau Katharina Fröhlich** (L), Mattersburg, und **Herrn Stefan Wallner** (L), Pöttsching.

### 4. Diözesane Gremien

**Der hochwst. Herr Diözesanbischof hat den hochwst. Herrn EKan. KR P. Mag. Karl Schauer OSB**, Bischofsvikar für die Bereiche Wallfahrtswesen, Tourismusseelsorge und Berufungspastoral, als **Mitglied** in den **Priesterrat**, des **Diözesanrates** und des **Pilgerkomitees der Diözese Eisenstadt berufen**.

### 5. Staatliche Auszeichnungen

**Hochw. Prof. MMag. Markus St. Bugnyar**, Rektor des Österreichischen Hospizes zur Hl. Familie in Jerusalem, wurde das **Goldene Verdienstzeichen des Landes Oberösterreich verliehen**.

## VI. Verleihung von päpstlichen und bischöflichen Auszeichnungen 2015 und 2016

### 2015:

#### Verdienstmedaille in Gold

Monika Puntigam, Antau (17. 12.)

### 2016:

#### 1. St. Martinsorden in Gold

Alois Hatzl, Grafenschachen (23. 4.)  
 OStR Prof. Mag. Dr. Bernhard Berger, Oberwart (24. 4. bzw. 16. 5.)  
 Alfred Deutsch, Pinkafeld (14. 5.)  
 SR Norbert Polster, Pinkafeld (14. 5.)  
 OStR Prof. Mag. Josef Streibl, Pinkafeld (14. 5.)  
 Friedrich Sztubics, Güttenbach (17. 7.)  
 Kosmas Csandl, Hagensdorf (25. 9.)  
 Karl Partl, Hagensdorf (25. 9.)  
 Marianne Maltrovsky, Schützen am Geb. (12. 11.)  
 Dir. HR Sr. MMag. Johanna Vogl SDR, Theresianum, Eisenstadt (12. 11.)  
 Hofrat Christian Stella M. A., Landespolizeidirektor-Stellvertreter (1. 12.)  
 Generalmajor Werner Fasching M. A., Landespolizeidirektor-Stellvertreter (1. 12.)  
 KontrInsp Ernest Bogner (1. 12.)  
 Dir. Alfred Hörist, Burg, Pf. Hannersdorf (11. 12.)

#### 2. St. Martinsorden in Silber

Gertraud Elisabeth Hofbauer, Zurndorf (28. 3.)  
 Helmut Johann Thaller, Zurndorf (28. 3.)  
 Franz Bauer, Neusiedl a. S. (17. 4.)  
 Manfred Pausackerl, Oberwart (24. 4. bzw. 16. 5.)  
 Prof. Mag. Franz Stangl, Oberwart (24. 4. bzw. 16. 5.)  
 Johann Hatzl, Kitzladen (30. 4.)  
 Johann Maierhofer, Kitzladen (30. 4.)  
 Johann Sailer, Kitzladen (30. 4.)  
 Christine Feigl, Loipersdorf, Pf. Kitzladen (30. 4.)  
 Elfriede Graf, Loipersdorf, Pf. Kitzladen (30. 4.)  
 Hermann Halwachs, Loipersdorf, Pf. Kitzladen (30. 4.)  
 Edith Seper, Unterwart (5. 5.)  
 Inge Binder, Pinkafeld (14. 5.)  
 Elfriede Deutsch, Pinkafeld (14. 5.)  
 Dietlinde Tschandl, Pinkafeld (14. 5.)  
 OStv. Herbert Loidl, Pinkafeld (14. 5.)  
 OSR Adolf Mathä, Pinkafeld (14. 5.)  
 Christine Schuh, Hochart, Stadtpf. Pinkafeld (14. 5.)  
 Dipl.-Ing. Manfred und Elfriede Kockert, Riedlingsdorf, Stadtpf. Pinkafeld (14. 5.)  
 Anne Maria Nika, Bad Tatzmannsdorf (12. 11.)  
 OStR Prof. Mag. Edith Zach, Heiligenkreuz i. L. (12. 11.)  
 Helga Wolkowitsch, Heiligenkreuz i. L. (12. 11.)

Hubert Plemenschitz, Klostermarienberg (12. 11.)  
 Wilma Gilschwert, Lockenhaus (12. 11.)  
 Johann Kollerits, Unterloisdorf, Pf. Mannersdorf a. d. R. (12. 11.)  
 Josef Heidenreich, Rohrbach b. M. (12. 11.)  
 OBR Adolf Johann Binder, Bezirksfeuerwehrkommandant, Mattersburg (12. 11.)  
 Matthias Haselbauer, Oslip (12. 11.)  
 Gerhard Pfneißl, Draßmarkt (30. 11.)  
 Johann Hradil, Wimpassing a. d. L., Pf. Loretto (8. 12.)  
 Ernst Hradil, Wimpassing a. d. L., Pf. Loretto (8.12.)  
 Christine Hörist, Burg, Pf. Hannersdorf (11. 12.)  
 Rosemarie Giefing, Rohrbach b. M. (22.12.)  
 Johann Pinterich, Schützen am Geb. (22. 12.)

#### 3. Verdienstmedaille in Gold

Antonia Ensbacher, Winden a. S. (28. 2.)  
 Franz Leeb, Winden a. S. (28. 2.)  
 Hermann Leeb, Winden a. S. (28. 2.)  
 Gertrude Strini, Mogersdorf (16. 3.)  
 Maria Reiter, Gattendorf (19. 3.)  
 Horst Sieberer, Gattendorf (19. 3.)  
 Walter Zunke, Gattendorf (19. 3.)  
 Anton Josef Bachmayer, Zurndorf (28. 3.)  
 Elisabeth Szigeti, Zurndorf (28. 3.)  
 SR Anton Bacher, Neusiedl a. S. (17. 4.)  
 Hans Bauer, Neusiedl a. S. (17. 4.)  
 Maria Bauer, Neusiedl a. S. (17. 4.)  
 Elisabeth Ensbacher, Neusiedl a. S. (17. 4.)  
 Maria Gruidl, Neusiedl a. S. (17. 4.)  
 Theresia Haider, Neusiedl a. S. (17. 4.)  
 OSR Wolfgang Knabl, Neusiedl a. S. (17. 4.)  
 Martin Waldherr, Neusiedl a. S. (17. 4.)  
 Manfred Plaschka, Grafenschachen (23. 4.)  
 Karl Reiterer, Grafenschachen (23. 4.)  
 Rupert Salmhofer, Neustift a. d. L., Pf. Grafenschachen (23. 4.)  
 Franz Felsleitner, Kroisegg, Pf. Grafenschachen (23. 4.)  
 HOL Karl Tomisser, Oberwart (24. 4. bzw. 16. 5.)  
 VL Sonja Krutzler, Oberwart (24. 4. bzw. 16. 5.)  
 Valerie Dowas, Oberwart (24. 4. bzw. 16. 5.)  
 Michael Gaal, Oberwart (24. 4. bzw. 16. 5.)  
 Helmut Gabriel, Oberwart (24. 4. bzw. 16. 5.)  
 Willibald Weber, Oberwart (24. 4. bzw. 16. 5.)  
 Dir. Helmut Maierhofer, Kitzladen (30. 4.)  
 Hermann Schuch, Kitzladen (30. 4.)  
 Rupert Hiertz, Kitzladen (30. 4.)  
 Johanna Höfler, Hochart, Stadtpf. Pinkafeld (14. 5.)  
 Erna Berk, Riedlingsdorf, Stadtpf. Pinkafeld (14. 5.)  
 Elisabeth Buchegger, Schreibersdorf, Stadtpf. Pinkafeld (14. 5.)  
 Irmgard Buchegger, Schreibersdorf, Stadtpf. Pinkafeld (14. 5.)  
 Helga Voda, Wiesfleck, Stadtpf. Pinkafeld (14. 5.)  
 Karl Kirnbauer, Wiesfleck, Stadtpf. Pinkafeld (14. 5.)  
 Veronika Amreich, Kemeten (22. 5.)  
 OAR Peter Koller, Kemeten (22. 5.)  
 + Franz Ebenbauer, Kemeten (22. 5.)  
 Franz Polster, Eisenzicken, Rotenturm a. d. P. (29. 5.)

Anna Schlögl, Müllendorf (29. 6.)  
 Erna Artinger, Heiligenkreuz i. L. (12. 11.)  
 Hedwig Gigler, Heiligenkreuz i. L. (12. 11.)  
 Elisabeth Supper, Heiligenkreuz i. L. (12. 11.)  
 Ilse Kunczer, Kirchfidisch (12. 11.)  
 Stefan Stubits, Aschau, Pf. Mariasdorf (12. 11.)  
 Theresia Fasching, Schützen am Geb. (12. 11.)  
 Frieda Guttmann, Rohrbach b. M. (12. 11.)  
 Michael Guttmann, Rohrbach b. M. (12. 11.)  
 Anna Holzinger, Rohrbach b. M. (12. 11.)  
 Lorenz Landl, Rohrbach b. M. (12. 11.)  
 Mag. Thomas Landl, Rohrbach b. M. (12. 11.)  
 Josef Mihalits, Rohrbach b. M. (12. 11.)  
 Johann Radowan, Rohrbach b. M. (12. 11.)  
 Josef Radowan, Rohrbach b. M. (12. 11.)  
 Emilie Werkovits, Draßmarkt (30. 11.)  
 Walpurga Pfneisl, Draßmarkt (30. 11.)  
 Marlene Maschler, Neutal, Pf. Draßmarkt (30. 11.)  
 ChefInsp Johannes Biegler, Rust (1. 12.)  
 GrInsp i. R. Ewald Keglovits, Deutsch Tschantschendorf (1. 12.)  
 Stefan Kulovits, Güssing (22. 12.)  
 Petra Schmidbauer, Kleinfrauenhaid (22. 12.)

#### 4. Verdienstmedaille in Silber

Anna Pinter, Stoob (24. 2.)  
 Magdalena Fischbach, Winden a. S. (28. 2.)  
 Helene Tötschinger, Winden a. S. (28. 2.)  
 Josef Ehrlich, Neusiedl a. S. (17. 4.)  
 Heinrich Lentsch, Neusiedl a. S. (17. 4.)  
 Hofrat Prof. Mag. Gerhard Pschill, Neusiedl a. S. (17. 4.)  
 OSR Hans Zisper, Neusiedl a. S. (17. 4.)  
 Anton Teubl, Grafenschachen (23. 4.)  
 Johann Hochwarter, Grafenschachen (23. 4.)  
 Margarete Schermann, Kroisegg, Pf. Grafenschachen (23. 4.)  
 Ferdinand Feldhofer, Buchschachen, Pf. Kitzladen (30. 4.)  
 Gertrude Heinerer, Loipersdorf, Pf. Kitzladen (30. 4.)  
 Irmgard Pöll, Loipersdorf, Pf. Kitzladen (30. 4.)  
 Maria Sailer, Loipersdorf, Pf. Kitzladen (30. 4.)  
 Karin Grabenhofer, St. Martin i. d. W. (8. 5.)  
 Christian Janisch, St. Martin i. d. W. (8. 5.)  
 Alexander Mirtl, St. Martin i. d. W. (8. 5.)  
 Margarete Mirtl, St. Martin i. d. W. (8. 5.)  
 Sandra Nemeth, St. Martin i. d. W. (8. 5.)  
 Ing. Franz Pittner, St. Martin i. d. W. (8. 5.)  
 Dr. Walter Welleschütz, St. Martin i. d. W. (8. 5.)  
 Franz Schiesl, Spitzzicken, Pf. St. Martin i. d. W. (8. 5.)  
 Brigitte Tallian, Spitzzicken, Pf. St. Martin i. d. W. (8. 5.)  
 Anneliese Koisser, Pinkafeld (14. 5.)  
 Hannelore Rubendunst, Pinkafeld (14. 5.)  
 SR Franz Dampf, Pinkafeld (14. 5.)  
 Ing. Adolf Posch, Pinkafeld (14. 5.)  
 Albert Posch, Pinkafeld (14. 5.)  
 Dkfm. Fritz Tschandl, Pinkafeld (14. 5.)  
 Frieda Lagler, Riedlingsdorf, Stadtpf. Pinkafeld (14. 5.)

Josef Heinisch, Riedlingsdorf, Stadtpf. Pinkafeld (14. 5.)  
 Theresia Schneemann, Schreibersdorf, Stadtpf. Pinkafeld (14. 5.)  
 Ingrid Kaiser, Wiesfleck, Stadtpf. Pinkafeld (14. 5.)  
 Martha Ferstl, Sinnersdorf (14. 5.)  
 Margit Koller, Sinnersdorf (14. 5.)  
 Dipl.-Päd. Birgit Krautgartner, Sinnersdorf (14. 5.)  
 Margret Ringhofer, Sinnersdorf (14. 5.)  
 Eveline Paul, Kemetten (22. 5.)  
 Walter Pfeiffer, Kemetten (22. 5.)  
 Magdalena Knapp, Neuhaus am Klb. (12. 11.)  
 Maria Weghofer, Neusiedl a. S. (12. 11.)  
 Gisela Holzinger, Rohrbach b. M. (12. 11.)  
 Inge Pusitz, Rohrbach b. M. (12. 11.)  
 Josefina Wittmann, Rohrbach b. M. (12. 11.)  
 Dipl.-Päd. Karin Hörist-Wachter, Burg, Pf. Hannersdorf (11. 12.)

---

## MITTEILUNGEN

---

### VII. Zur Kenntnisnahme

#### 1. Kirchliche Statistik

Mit Rundschreiben des Bischöflichen Ordinariates und über den E-Mail-Newsletter wurden den Pfarrseelsorgern die **Zählbögen** für die Kirchliche Statistik 2016 zugesandt. Alle Pfarren erhielten auch ein entsprechendes **Excel-Formular**, das sie an Stelle des Zählbogens ausfüllen und retournieren können.

Die Pfarrseelsorger wurden ersucht, die Erhebungsblätter auszufertigen und ein Exemplar **bis 10. Februar 2017** per Post, per E-Mail (matrikenreferat@martinus.at) oder per Fax (02682/777 DW 259) **an das Matrikenreferat** der Diözese Eisenstadt zu senden. Das zweite Exemplar verbleibt im Pfarrarchiv.

**Um rechtzeitige Erledigung wird dringend ersucht, damit die Diözesanliste zeitgerecht weitergeleitet werden kann.**

### VIII. Literatur

Stefan von Kempis (Hg.), **Papst Franziskus. Neue Predigten aus den Morgenmessen**, ca. 240 Seiten, € 20,60. ISBN 978-3-451-37522-4. Herder 2016.

Jeden Morgen feiert Franziskus im Gästehaus Santa Marta die Messe, vor einem kleinen Kreis geladener Gäste. Seine Predigten sind inzwischen legendär, weil sie authentisch und spontan sind. Deshalb machen sie auch diesen Band wieder zu einem Buch, das überrascht, inspiriert und berührt. Selten kommt man Franziskus und der christlichen Botschaft so nah wie beim Lesen dieser Predigten.

Kurt Kardinal Koch, **Bund zwischen Liebe und Vernunft**. Das theologische Erbe von Papst Benedikt XVI., ca. 256 Seiten, € 26,80, ISBN 978-3-451-37533-0. Herder 2016.

Joseph Ratzinger lädt dazu ein, sich auf die Suche nach dem Wahren und deshalb nach Gott zu machen. Im christlichen Glauben zeigt sich Gott aber nicht nur als Vernunft, sondern vor allem als Liebe und Barmherzigkeit. Das Pontifikat von Benedikt XVI. zeichnet sich durch ein reiches Magisterium aus und hinterlässt ein großes Erbe, das auf der lebenslangen Erfahrung des hervorragenden Theologen, Bischofs und Papstes, der stets aus den Quellen der Heiligen Schrift und der lebendigen Tradition der Kirche geschöpft hat, beruht.

Dem Weiterwirken dieses Erbes ist das Buch von Kurt Kardinal Koch verpflichtet, indem es in die Kernanliegen des Lehramtes von Papst Benedikt XVI. einführt.

Martin Werlen, **Wo kämen wir hin?** Für eine Kirche, die Umkehr nicht nur predigt, sondern selber lebt, ca. 176 Seiten, € 20,60. ISBN 978-3-451-37556-9.

Wir alle sind schon in Sackgassen gelandet. Niemand würde es einfallen, in einer solchen Situation einfach stehen zu bleiben und zu warten, bis die Umgebung sich verändert. Oder doch? Auch die Kirche ist in Sackgassen: die einzelnen Getauften genauso wie die Gemeinschaft aller Getauften. Umkehr ist gefordert. Der Gedanke, dass das uns selber angeht, kann allerdings Angst machen: Wo kämen wir hin? Das Ziel der Umkehr: Leben, was wir sagen; leben, was wir beten; leben, was wir feiern. Umkehr hat weder zu tun mit liberal noch mit konservativ, wie das einige meinen – und damit Umkehr gerade verhindern. Umkehr hat zu tun mit dem Wesentlichen unseres Glaubens: mit Glaubwürdigkeit.

Klaus Mertes / Antje Vollmer, **Ökumene in Zeiten des Terrors**. Streitschrift für die Einheit der Christen, ca. 176 Seiten, € 20,60. ISBN 978-3-451-37569-9. Herder 2016.

An der Basis der evangelischen und katholischen Kirche rumort es gewaltig. Die Reformschritte hin zur Einheit der christlichen Kirchen gehen nicht weit genug. Noch immer gibt es zum Beispiel keine Abendmahlsgemeinschaft. Die evangelische Theologin Antje Vollmer und der katholische Jesuitenpater Klaus Mertes sehen die Ökumene aber auch als zwingende Voraussetzung zum notwendigen Dialog mit den Religionen. Vor allem um die politische und religiöse Auseinandersetzung mit den wachsenden militanten „Gotteskriegern“ glaubhaft bestehen zu können. Über die konkreten Schritte zu mehr Gemeinschaft entzündet sich zwischen den beiden Autoren ein spannendes, Streitbares, aber letztlich fruchtbares Gespräch mit praktikablen Vorschlägen.

Ulrich Lüke, **Das Säugetier von Gottes Gnaden**. Glaube und Naturwissenschaft, 448 Seiten, € 29,99. ISBN: 978-3-451-83701-2. Herder 2016.

Der Autor, selbst Theologe und Biologe, führt den Leser zielsicher und verständlich zu den Brennpunkten gegenwärtiger Anthropologie. Dazu zählen die Fragen nach dem Unterschied zwischen Tier und Mensch, nach Lebensbeginn und Lebensende, nach der Freiheit des Geistes bzw. der Determination des Gehirns, nach Evolution und/oder Schöpfung und nach der Würde des Menschen. Kann man beim gegenwärtigen biologischen Kenntnisstand intellektuell redlich ein gläubiger Christ sein? Und umgekehrt: Ist es noch intellektuell redlich, den Menschen nur aus der biologischen Perspektive sehen zu wollen?

In dieser Anthropologie wird nicht Glauben gegen Wissen, sondern Glauben wegen Wissen zur Sprache gebracht und dringend eine interdisziplinäre Nachdenklichkeit empfohlen.

Franz Gmainer-Pranzl; Sandra Lassak; Birgit Weiler (Hg.), **Theologie der Befreiung heute**. Herausforderungen? Transformationen? Impulse? (Salzburger Theologische Studien interkulturell – 18, Salzburger Theologische Studien – 57), 700 Seiten, € 59,00. ISBN 978-3-7022-3577-2. Tyrolia, März 2017 (noch nicht lieferbar).

Die „Theologie der Befreiung“ wird gegenwärtig von den einen für tot erklärt, von anderen mit einer gewissen Nostalgie hochgehalten, von vielen jedoch kaum wahr- und ernstgenommen. Der große Aufbruch der Befreiungstheologie, der spätestens seit der Dritten Generalversammlung der lateinamerikanischen Bischöfe 1968 in Medellín zu einer neuen Problemwahrnehmung in der kirchlichen Pastoral und in der theologischen Reflexion, vor allem aber zu einer neuen, befreienden Praxis der Glaubensverkündigung geführt hatte, scheint heute vergessen.

Die enormen gesellschaftlichen Umbrüche und globalen Transformationen ebenso wie kirchenpolitische Entwicklungen haben neue befreiungstheologische Praxen hervorgebracht, die bisher kaum in die theologische Reflexion eingeflossen sind. Außerdem entstanden Basisbewegungen, Initiativen und Aufbrüche jenseits traditioneller Kirchen- und Gemeindestrukturen, die das Potential befreiungstheologischen Denkens auf unterschiedliche Weise umsetzten und auch weiterentwickelten – innerhalb und außerhalb kirchlicher Kontexte. Dieses Buch, an dem AutorInnen aus Europa, Afrika und Lateinamerika mitwirkten, macht deutlich, inwiefern Anstöße der Befreiungstheologie in unterschiedlichste gesellschaftliche Bereiche hineinwirken und sich mit Fragen der Wirtschaft, der Politik, der Globalisierung und Urbanisierung, der Ökologie und der Situation der Frauen auf kritisch-kreative Weise auseinandersetzen.

Anne Rademacher. **Erstkommunion wissen, verstehen, begleiten.** Eine Handreichung für die Eltern, 20 Seiten, € 1,99. ISBN 978-3-7462-4244-6. benno 2015

Die Vorbereitungszeit auf die Erstkommunion ist ein aufregendes Stück Familiengeschichte: die Kinder werden im Kommunionunterricht an den christlichen Glauben herangeführt und die Eltern wirken in der Vorbereitung mit. Dieses Handbuch will Eltern unterstützen, indem es Grundfragen zu Kirche, Sakramenten, Bibel und Christsein aufnimmt und kurz erklärt. So fällt es leichter, über den eigenen Glauben ins Gespräch zu kommen. Ein kompetenter Begleiter auf dem Weg zur Erstkommunion.

Elisa Kröger (Hg.), **Wie lernt Kirche Partizipation?** Theologische Diskussion und praktische Erfahrungen (Angewandte Pastoralforschung, Band 2), ca. 380 Seiten, € 40,10. ISBN 978-3-429-03979-0. Echter 2016.

Einer der profiliertesten Gehversuche in dieser Richtung ist das Projekt „Verantwortung teilen“ des Bistums Aachen. Der Band dokumentiert die in ihm gewonnenen Erfahrungen und stellt sie in den Horizont weiterer, auch weltkirchlicher Perspektiven. Der analytische Fokus liegt auf den Fragen: Wie lernt Kirche Partizipation? Wie organisiert man Bildungsprozesse, die die binnenkirchliche Fixierung auf das „Eigene“ sprengen und die Grenzüberschreitung zum „Anderen“ und „Fremden“ wagen? Wie geht Team-Lernen von Hauptamtlichen und freiwillig Engagierten? Wann wird Partizipation zum Motor von Kirchenentwicklung – und wann genau nicht?

Thomas Wienhardt, **Qualität in Pfarreien.** Kriterien für eine wirkungsvolle Pastoral (Angewandte Pastoralforschung, Band 3), ca. 750 Seiten, € 71,00. ISBN 978-3-429-03980-6. Echter 2016.

Pfarreien unterscheiden sich in Vorgehensweise und Wirkung. Der Autor erarbeitet Qualitätskriterien für Pfarreien, um pastorales Handeln zukunftsfähig zu gestalten. Er bietet ein Qualitätsmodell für die Pastoral an und zeigt auf, welches Gewicht die einzelnen Handlungsansätze entfalten. Die Mitarbeitenden vor Ort können sich daran gerade bei Veränderungsprozessen und in Zeiten gesellschaftlichen Wandels orientieren. In Literatur und in Interviews angebotene Kriterien wurden in einer Erhebung unter 397 Pfarreien aus dem deutschsprachigen Raum mit 1711 befragten Personen überprüft.

Michael Rosenberger, **Wie viel Tier darf's sein?** Die Frage ethisch korrekter Ernährung aus christlicher Sicht, ca. 160 Seiten, € 15,40. ISBN 978-3-429-03968-4. Echter 2016

Was in den zum Teil heftig geführten Diskussionen deutlich wird, ist, dass es dabei um weit mehr geht als nur um Ernährung: Es geht darum, wer wir sind und wie wir uns in einer Welt verorten, die Christen als Schöpfung Gottes betrachten. Michael Rosenberger nähert sich diesen Fragen in vier Schritten: Nach Klärung der wichtigsten Begrifflichkeiten untersucht er den Trend zu vegetarischer und veganer Ernährung und fragt nach dessen Hintergründen und Ursachen. Dann widmet er sich der theologisch-ethischen Diskussion über Vegetarismus, Veganismus und Fleischverzehr und schaut schließlich auf die praktischen Konsequenzen, die sich daraus ergeben. Solide, ausgewogene Informationen und anregende Gedanken, die dazu ermutigen, alte Gewohnheiten in Frage zu stellen.

Gisbert Greshake. **Zukunft über den Tod hinaus?** Was der Glaubende in den ignatianischen Exerzitien erhoffen darf. Ignatianische Impulse, Band 72, ca. 64 Seiten, € 7,10. ISBN 978-3-429-03984-4. Echter 2016

Was kommt nach dem Tod? Gibt es eine Zukunft über das Ende des menschlichen Lebens, ja über das der vergänglichen Welt hinaus? Diese und ähnliche Fragen gehören zu den unausrottbaren Menschheitsfragen. Der christliche Glaube gibt darauf Antworten, die sich um die Schlüsselworte Himmel, Hölle, Fegefeuer, Gericht, Wiederkunft Christi und Auferstehung bewegen. Welche Rolle spielen diese Antworten in den ignatianischen Exerzitien? Welche Bedeutung hat hier die Frage nach einer Zukunft, die der Glaube von Gott her erhofft?

---

**BISCHÖFLICHES ORDINARIAT  
EISENSTADT**

Eisenstadt, 15. Dezember 2016

**Gerhard Grosinger**  
Ordinariatskanzler

**Martin Korpitsch**  
Generalvikar